

Chemnitzer Anzeiger.

(Herausgeber und Verleger: A. J. Aretschmar.)

Mit Königl. Sächs. allergnädigster Concession.

Au die Communalgarde zu Chemnitz.

Bei dem Scheidegruß, welchen ich hierdurch der Communalgarde zusage, fühle ich mich verpflichtet, derselben für die mannichfachen Beweise von Achtung und Wohlwollen, womit sie mich während eines beinahe siebenjährigen Zeitraumes, insbesondere auch während der letzten Jahre als ihren Führer erfreute, den herzlichsten Dank öffentlich darzubringen. Auf dem Grunde, welchen würdige und verdienstvolle Vorgänger gelegt hatten, suchte ich fortzubauen, und darf versichern, daß ich mit dem redlichsten Willen, häufig nicht ohne Aufopferung, dem Institute der Communalgarde meine Kräfte zu widmen bemüht war, um einem Vertrauen möglichst zu entsprechen, dessen Größe ich stets anerkannte.

Mit meinem Ausscheiden aus den Reihen der Communalgarde wird aber der Wunsch in mir nie erlöschen, daß dieselbe allseitig diejenige Anerkennung finden möge, welche sie im Hinblick auf ihr Streben nach Erreichung des gesetzlich ausgesprochenen Zwecks verdient. Denn dann wird sie nicht nur dem Pflichtgefühl folgend, sondern auch mit Freudigkeit ihren oft schweren Beruf erfüllen.

Chemnitz den 11. November 1847.

Otto Bernhard Vogel.

Bekanntmachung.

Nachdem wir uns des Auftrages, die vorbereitenden Maßregeln zur Errichtung einer Handels-Lehranstalt an hiesigem Plage zu ergreifen, in so weit entledigt haben, daß wir im Stande sind, von unserer bisherigen Wirksamkeit Rechenschaft abzulegen, halten wir es — dem theilhaftigen Publicum gegenüber — für unsere nächste und unerläßlichste Pflicht, über das Resultat unserer Bemühungen einen kurzen Bericht abzustatten und damit zugleich den Standpunkt zu bezeichnen, auf welchen diese Angelegenheit gediehen ist.

Es war nicht zu ändern, daß sich die eigentliche Realisation jenes Projectes länger hinaus geschoben hat, als man anfänglich sich versprechen durfte; allein, wer die Schwierigkeiten ermist, welche bei der Ausführung eines solchen Unternehmens überhaupt zu bekämpfen sind, und wer es vermag, die Verhältnisse allseitig zu würdigen, unter denen das vorliegende sich entwickeln mußte, wird auch im Stande sein, die Hindernisse anzuerkennen, die sich einer früheren Ausführung unseres Vorhabens entgegen stellten.

Es handelte sich um Fragen, bei denen die Entscheidung der einen durch die Erledigung der andern wechselseitig bedingt wurde. Die Existenz der Anstalt selbst konnte erst durch den Grad der Theilnahme und die Zahl von Schülern entschieden werden, die sich ihr zuwenden würden.

Die Wahl für die Hauptlehrer-Stelle und für die innere Leitung des Institutes fiel auf den bisherigen Buchhalter Herrn Fiedler, welcher sein seitheriges Dienstverhältnis nicht anders, als mit dreimonatlicher Kündigung auflösen und erst Ende vorigen Monats dasselbe verlassen konnte.

Eine nicht geringe Schwierigkeit verursachte uns auch die Acquisition eines geeigneten Lehr-Locales, da wir bei der Wahl desselben verschiedene Rücksichten zu beobachten hatten, deren vollständige Befriedigung uns nicht leicht darzubieten werden konnte — und erst vor wenigen Tagen sind wir dazu gelangt, ein solches im Hause des Herrn Kaufmann Lindner (Koh- und Theatergassen-Ecke) zu erwerben.

Nunmehr sind indeß alle diese Vorfragen, wie wir meinen, auf eine dem vorliegenden Bedürfnisse genügende Weise gelöst.

Der erwähnte Hauptlehrer hat nun noch im Interesse der künftigen Anstalt eine Reise nach Dresden, Leipzig, Gotha, Magdeburg und Berlin unternommen, um sich durch eigene, vergleichende Anschauung über das Wesen und die innere Einrichtung der dasigen Handelschulen genau zu unterrichten. Nach seiner Rückkehr werden die nothwendigen localen Einrichtungen, so wie auch die Aufnahme-Prüfungen der Zöglinge vorgenommen und die sonst erforderlichen Vorkehrungen getroffen werden, so daß die Eröffnung des Lehr-Cursus gleich nach Anfang des neuen Jahres stattfinden kann.

Eine Veröffentlichung des zu befolgenden Lehrplanes bleibt bis dahin vorbehalten, wenn sich nach den Vorprüfungen der zukünftigen Zöglinge eine specielle Organisation des Unterrichtes constatirt haben wird.

Chemnitz am 12. November 1847.

Die Deputation der Handels-Lehranstalt.

Bekanntmachung.

Sämmtliche hiesige Herren Obermeister werden gebeten, sich Montag den 15. November in dem Schanklocal des Herrn Schnabel abends 6 Uhr einzufinden, um ihnen eine Ministerial-Verordnung, die Schloßgasse betreffend, mitzutheilen.

Chemnitz den 12. November 1847.

E. F. Schmidt.